

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

AUSLANDSDEUTSCHE

Rußlandsdeutsche

1941 - 2011

AUFSATZSAMMLUNG

- 13-4 **Bundesbürger russlanddeutscher Herkunft** : historische Schlüsselerfahrungen und kollektives Gedächtnis / Viktor Krieger. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2013. - IV, 264 S. : Ill. ; 24 cm. - (Geschichte, Kultur und Lebensweisen der Russlanddeutschen ; 1). - ISBN 978-3-643-12073-1 : EUR 29.90
[#3296]

In dem vorliegenden Sammelband¹ vereint der in Heidelberg wirkende Historiker Viktor Krieger seine in der Zeitung **Volk auf dem Weg** sowie in den **Heimatbüchern** der Landsmannschaft der Deutschland in Russland e.V. zwischen 2006 und 2011 bereits veröffentlichten, aber nunmehr überarbeiteten und mit einem ausführlichen bibliographischen Apparat versehenen Aufsätze. Der Chronist seiner Volksgruppe² verfolgt vornehmlich ihr Schick-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1037850084/04>

² In **IFB** wurden wiederholt einschlägige Titel zu den Rußlanddeutschen besprochen: **Nemcy Rossii** : énciklopedija = Die Deutschen Russlands / [Izd. Obščestvennoj Akademiej Nauk Rossijskich Nemcev]. Red. kolegija: predsedatel' red. kolegii V. Karev. - Moskva : ERN. - 26 cm. - ISBN 5-93227-002-0 [6125]. - T. 1. (A - I). - 1999. - 822 S. - T. 2. (K - O). - 2004. - 747 S. - T. 3. (P - Ja). - 2006. - 893 S. - [4]. Naselennye punkty i mesta poselenija : énciklopediceskij slovar' / sost. V. F. Dizendorf. - 2006. - 470 S. Rez. von T. 1: **IFB 00-1/4-059**
http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0059.html - Die rührige Obščestvennaja Akademija Nauk Rossijskich Nemcev hat folgende Bände vorgelegt: **Baltijskie nemcy v Rossii** : alfavitnyj slovník / Obščestvennaja Akademija Nauk Rossijskich Nemcev ... [Sost., per. s nem., komp'juternyj izbor, verstka V. Dizendorf]. - Moskva : Obščestvennaja Akademija Nauk Rossijskich Nemcev [u.a.], 2000. - 87 S. ; 30 cm. - (Materialy k énciklopedii " Rossijskie nemcy" ; vyp. 5). - **Nemcy Ukrainy** : pilotnyj sbornik / Obščestvennaja Akademija Nauk Rossijskich Nemcev... [Sost. S. Bobyleva]. - Moskva : Obščestvennaja Akad. Nauk Rossijskich Nemcev [u.a.], 2002. - 209 S. ; 30 cm. - (Materialy k énciklopedii " Rossijskie nemcy" ; vyp. 7). - ISBN 5-93227-002-0. - **Lexikon der rußlanddeutschen Literatur** / Annette Moritz. - Essen : Klartext-Verlag, 2004. - 207 S. ; 21 cm. - (Forschungen zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen ; 12. 2002/03, Sonderheft). - ISBN 3-89851-314-3 : EUR 25.00 [7915]. - Rez.: **IFB 04-1-131**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz111333482rez.htm> - **Das Autorenlexikon der Russ-**

sal im 20. Jahrhundert, das sie in eine ihre Existenz bedrohende Krise führte. Einst von den russischen Zaren ins Land gerufen und mit Privilegien ausgestattet, gerieten sie unter die Räder der großen Politik. Die nach der Reichsgründung von 1871 zunehmend feindseligere Haltung Rußlands Deutschland gegenüber machte auch vor diesen längst integrierten Kolonisten nicht halt. So wurden sie Opfer der allgemeinen antideutschen Stimmung, und an ihnen konnte man seine Frustrationen über den ungünstigen Kriegsverlauf nach 1914 unmittelbar und ungehemmt abarbeiten. Dabei hatten sie seit ihrer Ansiedlung vor über 250 Jahren längst eine eigene Identität entwickelt, so daß später der Ruf „zurück in die Heimat“ fast wirkungslos verhallte und sie lieber nach Amerika auswandern wollten, wenn sie schon ihre eigentliche Heimat verlassen mußten.

Bereits in den letzten Jahrzehnten des 19. Jh. gerieten alle mitwohnenden Nationalitäten ins Visier der großrussischen Nationalisten, und während des Ersten Weltkriegs wurden insbesondere die russischen Bürger deutscher Herkunft erstmals als unsichere „Kantonisten“ eingestuft und offiziell verfolgt. Die Februarrevolution von 1917 stellte ihre Rechte zwar wieder her, doch mit der Machtübernahme durch die Bolschewiki veränderte sich ihre Situation grundlegend. Zur von ihnen propagierten Weltanschauung hielt man zunächst kritische Distanz. Allerdings entspannte 1918 die Gründung eines autonomen Gebiets und schließlich 1924 der autonomen Republik der Wolgadeutschen die Lage, und die Germanophobie ging zurück. Andererseits zeichnet sich schon zu Anfang der 1930er Jahre vor dem Hintergrund der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus eine Rückkehr zu den alten antideutschen Ressentiments ab. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verschärfte sich die Lage, und die Rußlanddeutschen wurden als „fünfte Kolonne“ diffamiert und nun systematisch verfolgt. Auf sie lenkte Stalin die Wut der Bevölkerung an dem anfangs unglücklichen Kriegsverlauf, um von seinem Versagen und seiner Schuld abzulenken. Immerhin hatte er die führenden Militärs kurz zuvor liquidieren lassen,

landdeutschen / Edmund Mater. - Lage : Lichtzeichen-Verlag. - 23 cm [0300]. - Bd. 1. A - F. - 1. Aufl. - 2009. - 628 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-91-8 : EUR 39.00. - Bd. 2. G - K. - 1. Aufl. - 2009. - 626 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-92-5 : EUR 39.00. - Bd. 3. L - R. - 1. Aufl. - 2009. - 588 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-93-2 : EUR 39.00. - Bd. 4. S - Z. - 1. Aufl. - 2009. - 637 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-97-0 : EUR 39.00 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309497574rez-2.pdf> - **Die Lebenswelt der Russlanddeutschen in den Zeiten des Umbruchs (1917 - 1991)** : ein Beitrag zur kulturellen Mobilität und zum Identitätswandel / Olga Kurilo. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verlag, 2010. - 437 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - (Migration in Geschichte und Gegenwart ; 5). - Zugl.: Frankfurt (Oder), Univ., Habil.-Schr., 2008. - ISBN 978-3-8375-0243-5 : EUR 34.95. - **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316395722rez-1.pdf> **Russlanddeutsche Schriftsteller** : von den Anfängen bis zur Gegenwart ; Biografien und Werkübersichten / Herold Belger. Ins Dt. übers. und erg. von Erika Voigt und Irina Leinonen. - 2. erg. und überarb. Aufl. - Berlin : NORA, Verlagsgemeinschaft Dyck & Westerheide, 2010. - 258 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Rossijskie nemeckie pisateli <dt.>. - ISBN 978-3-86557-243-1 : EUR 19.90 [1797]. - **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339249641rez-1.pdf> [KS]

so daß die Rote Armee zunächst weitgehend „kopflös“ war und daher versagte.

Seine Studien zum Schicksal der Deutschen unter dem Kommunismus untergliedert Krieger thematisch in folgende vier Abteilungen: 1. *Verfolgung, Verbannung und Zwangsarbeit*, 2. *Nonkonformes Verhalten der Russlanddeutschen im Sowjetstaat*, 3. *Politische, geistige und sprachlich-kulturelle Tendenzen* und 4. *Historische Hintergründe und aktuelle Lage der deutschen Minderheit. Eine Denkschrift*. Vieles, was hier vor dem Leser ausbreitet wird, wirkt kafkaesk.

Die pauschale Einstufung aller Angehörigen der deutschen Nation als Verräter betraf auch hohe Parteifunktionäre und Soldaten sowie Offiziere in der Roten Armee. Auf einmal wurden Verhaltensweisen, die vorher nicht nur erlaubt, sondern sogar gefordert waren, als Verrat gewertet. Das betraf nicht nur Kontakte mit reichdeutschen Wissenschaftlern und Ärzten, sondern auch den Unterricht an den vom sowjetischen Staat eingerichteten Lehranstalten. Der Irrwitz von Stalins Säuberungen macht letztlich vor keiner Absurdität halt. Die von ihm selbst gemachte Verfassung und ebenso die Gesetze waren das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt wurden.

Von diesem Trauma haben sich die Rußlanddeutschen nach dem Fall des Kommunismus nicht erholt. Denn trotz zahlreicher Rehabilitierungen steht die konsequente Aufarbeitung der an dieser Volksgruppe begangenen Verbrechen aus. Hier trifft übrigens auch die alte Bundesrepublik ein gerüttelt Maß an Schuld, da sie es versäumt hat, nachhaltig auf eine Wiedergutmachung durch die Sowjetunion bzw. Rußland zu dringen. Disqualifiziert haben sich ferner manche westdeutsche Intellektuelle. Stellvertretend sei nur die ausweichende Reaktion von Heinrich Böll erwähnt, als ihn Andrej Sacharow sehr eindringlich auf das Schicksal der Rußlanddeutschen hinwies und Solidarität einforderte.

Eine Zukunft in Rußland erscheint für viele Rußlanddeutsche unmöglich, solange ihr Wunsch nach Wiederherstellung der Autonomie auf taube Ohren stößt. Doch auch die Rückkehr in die „alte Heimat“, die ihnen völlig fremd geworden ist, bleibt problematisch. Wenig hilfreich sind in diesem Zusammenhang die inkompetenten Äußerungen mancher Politiker, wie die von Oskar Lafontaine (S. 229). Vielleicht gelingt der jungen Generation in der Tat, wie angedeutet wird, trotz aller Schwierigkeiten die erfolgreiche Integration in der neuen, nicht immer freundlich gesinnten Umgebung (S. 230). Doch Probleme sind für sie nichts Neues.

Der Anhang mit Abkürzungsverzeichnis, Chronologie der antideutschen Maßnahmen im Russischen Reich bzw. in der UdSSR neben der Opferbilanz, Glossar, Bildernachweisen, Personen- und Ortsregister beschließt die bedrückende Darstellung.

Dieses Buch ist ein wichtiger Beitrag, um den Rußlanddeutschen mehr Gehör in der breiteren Öffentlichkeit zu verschaffen. Sie haben ein Recht darauf, daß die an ihnen von einem zutiefst menschenverachtenden Regime verübten Verbrechen nicht vergessen oder irgendeiner Staatsräson geopfert

werden. Denn die Rußlanddeutschen für die Verbrechen Hitlers verantwortlich zu machen, wie es Stalin tat, ist absurd.³

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz392084740rez-1.pdf>